

Zeugnisse.

Herr J. Salmonsens hat bei mir als Lehrling und Gehilfe während einer Reihe von elf Jahren servirt.

Während dieser Zeit hat er durch Treue, Fleiss, Anhänglichkeit und musterhaften Lebenswandel meine Hochachtung und Freundschaft erworben.

Ich kann deshalb Herrn Salmonsens meinen Collegen als einen durchaus soliden jungen Mann bestens empfehlen und da ihm auch die nöthigen Mittel für den Betrieb seines Geschäfts zu Gebote stehen, so bin ich überzeugt, dass er stets seine Verpflichtungen prompt erfüllen wird.

Kopenhagen, den 16. August 1871.

P. G. Philipsen.

Herr J. Salmonsens ist mir als ein ordentlicher junger Mann bekannt; was seine bisherige geschäftliche Laufbahn betrifft, so habe ich zwar weniger Gelegenheit gehabt, diese aus eigener Ansicht beurtheilen zu können, ich hege aber keinen Zweifel, dass er sehr tüchtig und solid sein muss, da sein bisheriger Prinzipal Herr P. G. Philipsen, bei dem er 11 Jahre servirt hat, ihn in jeder Beziehung aufs wärmste empfiehlt, und da Herr P. G. Philipsen ein so ehrenwerther Mann ist, dass wir dessen Empfehlung gestrost in jeder Beziehung beitreten können.

Kopenhagen, 19. August 1871.

G. A. Gedalia & Co.

[25127.] Stuttgart, 1. August 1871.

P. P.

Mit diesem beehre ich mich Sie zu benachrichtigen, dass ich unter dem Heutigen den *landwirthschaftlichen, thierärztlichen, medicinischen und naturwissenschaftlichen* Theil meiner Verlagshandlung Ebner & Seubert an meinen Bruder Richard Ebner und Vetter Lucas Schickhardt verkauft habe, welche Ihnen nachstehend über die Weiterführung desselben Nachricht geben werden.

Die betreffenden Auslieferungen vom 2. Januar d. J. an, sowie die Disponenden der diesjährigen Ostermesse gehen auf die neue Firma über und werden die geehrten Sortiments-Handlungen, welche Sendungen erhielten, in thunlichster Bälde Auszüge der beiden getrennten Conti erhalten.

Im Uebrigen wird meine Verlagshandlung, nunmehr nur noch *Kunstwissenschaft, Architektur und Schöne Literatur* enthaltend, unverändert fortgeführt werden.

Indem ich bitte, Ihre freundlichen Gesinnungen auch auf die beiden neuen Besitzer der genannten Branchen zu übertragen, empfehle ich mich und meine Unternehmungen der fortgesetzten Zuwendung Ihres geschätzten Wohlwollens und zeichne

Hochachtungsvoll

Ludwig Ebner.

Stuttgart, 1. August 1871.

P. P.

Wie Sie aus vorstehender Mittheilung des Herrn Ludwig Ebner ersehen, haben wir den *landwirthschaftlichen, thierärztlichen, medicinischen und naturwissenschaftlichen* Theil des Verlags der Firma Ebner & Seubert käuflich an uns gebracht

und werden auf Grundlage desselben eine Verlagsbuchhandlung unter der Firma

Schickhardt & Ebner

betreiben.

Es wird unser Bestreben sein, das Geschäft mit denselben Grundsätzen wie bisher weiter zu führen und auszudehnen. Ueber unsere neuen Unternehmungen, die sich hauptsächlich auf das Gebiet der *Landwirthschaft* und *Veterinärwissenschaft* beschränken werden, behalten wir uns vor, später Mittheilung zu machen.

Herr K. F. Köhler in Leipzig wird auch unsere Commission für dort besorgen.

Ein Verzeichniss der in unseren Besitz übergegangenen Artikel werden wir uns erlauben zusammen mit den die Conti trennenden Auszügen in nächster Zeit zu übersenden.

Mit der Bitte Ihr schätzbares Wohlwollen auch auf uns zu übertragen und unserem Verlag thätige Verwendung angedeihen zu lassen, die wir in coulantester Weise unterstützen werden, empfehlen wir uns

hochachtungsvoll

Lucas Schickhardt.
Richard Ebner.

[25128.] Leipzig, den 1. August 1871.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich hier unter der Firma:

Paul Hessling
eine

**Buch- und Antiquariats-Handlung
nebst Leihbibliothek**

errichtet habe.

In einer fast elfjährigen buchhändlerischen Laufbahn, während welcher ich in den Handlungen von A. Thieme (jetzt P. Werner) in Zwickau, G. Schönfeld's Buchhandlung in Dresden, J. Bensheimer in Mannheim und seit drei Jahren in der Sortiments- und Commissions-Buchhandlung von Otto Klemm hierselbst arbeitete, glaube mir die zur Leitung eines eigenen Geschäftes nöthige Routine erworben zu haben.

Unterstützt mit genügenden Geldmitteln, habe feste Zuversicht zum Gedeihen meines Unternehmens.

Mir noch erlaubend, Sie auf die warmen Empfehlungen der Herren Otto Klemm hier und E. H. Mayer in Köln aufmerksam zu machen, bitte ganz ergebenst um *Ihr Vertrauen, Eröffnung eines Conto und Aufnahme in Ihre Auslieferungs-Liste*, sowie um Zusendung Ihrer Nova, antiquar. Kataloge, Placate in je zwei Exemplaren, — Verlagskataloge etc.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Paul Hessling.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist in dem Archive des Börsenvereins in Leipzig niedergelegt.

P. P.

Herrn Paul Hessling, der vom 16. Juli 1868 bis 31. Juli 1871 in meinem Geschäft servirt, ertheile ich mit Vergnügen das Zeugniss, dass sich derselbe während dieser Zeit durch Treue und Fleiss meine vollste Zufriedenheit erworben hat.

Bei Gründung seiner Selbständigkeit empfehle ich daher Herrn Hessling dem freund-

lichen Wohlwollen der Herren Collegen, welches zu rechtfertigen Herrn Hessling durch seine stets bewährte Ausdauer, seinen ehrenwerthen Charakter, Fleiss und ernstes Streben sicherlich vollständig gelingen wird.
Leipzig, den 31. Juli 1871.

Otto Klemm.

Herrn Paul Hessling kenne ich seit 3 Jahren, während deren er im Hause meines Freundes Otto Klemm die Auslieferung meines Leipziger Verlags besorgte. Ich habe hinreichende Gelegenheit gehabt, mich von dem Fleisse, der Rührigkeit, sowie von der Solidität des Charakters des Herrn Hessling zu überzeugen und nehme gerne Veranlassung, denselben bei Gelegenheit seines Etablissements allseitigem Wohlwollen zu empfehlen.

Cöln und Leipzig, im Juli 1871.

Eduard Heinrich Mayer.

[25129.] Naumburg a/S., 27. August 1871.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die ergebene Mittheilung, dass, um meinem Verlagsgeschäft eine weitere Ausdehnung zu geben, ich mit dem Gesamtbuchhandel in directe Verbindung trete und Herrn Ed. Wartig in Leipzig die Besorgung meiner Commissionen übertragen habe.

Mit der höfl. Bitte, für meine Verlagsartikel, über die ich Ihnen demnächst besondere Mittheilung machen werde, sich gef. recht thätig verwenden zu wollen, zeichne

hochachtungsvoll ergebenst

H. Sieling.

Verkaufsanträge.

[25130.] Buchhandlungsverkauf. — Eine solide Sortimentsbuchhandlung und Leihbibliothek in einer der größeren Mittelstädte Sachsens, mit circa 9 Mille Umsatz, der aber, da der jetzige Inhaber wegen fortwährender Kränklichkeit die erforderliche Geschäftsthätigkeit nicht entwickeln konnte, noch bedeutend erhöhungs-fähig ist, wird zum alsbaldigen Verkauf gestellt.

Ernstlich darauf Reflectirende, welche genügende Sicherheit für das Kaufobject gewähren, wollen unter der Firma G. E. Schulze in Leipzig Näheres erfragen.

Kaufgesuche.

[25131.] Für einen gut situirten Freund suche ich ein Sortimentsgeschäft zu kaufen. — Strengste Discretion selbstverständlich. Angebote erbitte per Post.

J. R. Reichardt in Halle.

Theilhaber-gesuche.

[25132.] Für eine Sort.-Buchhandlung mit sehr frequenter Leihbibliothek von 15000 Bänden, Fabrication chemisch-technischer, hygieinischer und kosmetischer Artikel der gefuchtesten Art (50% abwerfend), mit ausgedehnter alter Kundschaft, wird ein junger Buchhändler oder Kaufmann als Associé mit einem disponibeln Vermögen von 5—10,000 Thlr. gewünscht. Das Geschäft befindet sich in einer der schönst gelegenen Städte Deutschlands von 40,000 Einw. Der Eintritt kann wegen plötzlichen Todesfalles des Gesellschafters sofort erfolgen.

Abv. sub A. B. 100. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.